

# Kreiszeitung Wesermarsch



OLDENBURGISCHE UNTERWESERZEITUNG  BUTJADINGER ZEITUNG · DER WESERBOTE

Klaro und Safaro  
erklären Kindern



Experten der Geohydrologie und Landwirtschaft aus Dänemark, den Niederlanden, Belgien, Großbritannien und Deutschland trafen sich in der Region und tauschten sich drei Tage lang aus. Foto: de Vree

## Experten aus fünf Nationen

Wasserverband OOWV hat Forscherinnen und Forscher des europäischen Projektes Topsoil zu Gast

**BRAKE.** Drei Tage lang war der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV) Gastgeber eines Treffens europäischer Partner. Sie alle sind Teil des von der Europäischen Union (EU) geförderten Projektes Topsoil. Das Anliegen: die Bewirtschaftung der oberen 30 Meter des Bodens.

Von Interesse sind für die Forscherinnen und Forscher auch die daraus resultierenden Einflüsse auf das Grundwasser. Rund 45 Experten der Geohydrologie und Landwirtschaft aus Dänemark, den Niederlanden, Belgien, Großbritannien und Deutschland präsentierten ihren Projektfortschritt.

Außerdem stand der Austausch, beispielsweise zu Boden-

daten und zu Auswirkungen des Klimawandels, im Fokus. Topsoil zählt zu den Interreg-Projekten der EU. In diesen Projekten sollen grenzüberschreitende Lösungen erarbeitet werden.

Der Geologische Dienst für Bremen (GDfB) lud im Vorfeld des Treffens zu einem Austausch über die Herausforderungen ein, die sich aus dem Eindringen von Salz- und Meerwasser in den

Grundwasserkörper ergeben. Im Rahmen einer Führung lernten die internationalen Gäste danach das Zentrum für Marine Umweltwissenschaften (MARUM) an der Universität Bremen kennen.

Die Exkursion führte die Gäste im weiteren Verlauf in das Gebiet des OOWV. In den Räumlichkeiten des Museums Kaskade in Diekmannshausen erfuhren sie Interessantes über die Entwicklung der Wasserversorgung in der Region.

Außerdem gab es eine Präsentation des Topsoil-Pilotprojektes des OOWV. In den Wasserschutzgebieten des Landkreises Oldenburg arbeitet der OOWV eng mit Landwirten vor Ort zusammen,

um eine grundwasserschonende Bewirtschaftung der Böden zu erreichen. Durch das Projekt werden detaillierte Hofbodenkarten finanziert, die zu einer optimierten Düngung im Sinne des Wassertschutzes führen sollen.

Danach besuchte die Gruppe noch die Versuchsstation der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in Wehnen. Dort stellten Dr. Victoria Burke von der Universität Oldenburg sowie Dr. Susanne Stadler und Dr. Olga Fishkis von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe ihre Forschungen zu Verlagerungen chemischer Substanzen (zum Beispiel Tierarzneimittel) im Boden vor. (kzw)